

Ersteinst täglich
mit Ausnahme der Tage nach dem
Sonntag und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Attenburger Schulplatz Nr. 5.

Insertionspreis:
die dreispaltige Korpusgröße oder
deren Raum 13/2 Pfg.

Insertaten-Nachnahme
bis 11 Uhr Vormittags.



Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land. (Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mit der Gratis-Beilage:

„Illustriertes Sonntagsblatt“.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die von der königlichen Regierung hiersebst festgesetzte **Gewerbesteuerrolle der IV. Gewerbesteuer-Abtheilung für das Jahr 1889/90** liegt in meinem Bureau zur Einsicht aus.

Reclamationen gegen die Veranlagung sind **innerhalb 3 Monaten** präklusivischer Frist bei mir einzureichen.

Merseburg, den 8. März 1890.

Der königliche Landrath.
Weidlich.

Um Mißdeutungen in Betreff des Wechsels einiger der Herrn Wahlvorsteher bei der letzten Reichstagswahl zu begegnen, sehe ich mich genöthigt, hierdurch bekannt zu machen, daß nach einem kurz vor der Wahl erneuerten Erlasse des Herrn Ministers des Innern diejenigen Standesbeamten, welche nicht gleichzeitig das Amt eines Gemeinde- oder Gutsvorstehers bekleiden **unmittelbare Staatsbeamte** sind und daher nach § 9 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 **nicht** Wahlvorsteher sein können.

Merseburg, den 9. März 1890.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Merseburg, den 14. März 1890.

* Eine Aenderung unserer Kolonialpolitik

wird demnächst erfolgen. Bekanntlich stellte Fürst Bismarck, als mit der Kolonialpolitik begonnen wurde, den Grundsatz auf, das Reich solle nicht selbst in den Schutzzgebieten die Verwaltung führen, sondern den deutschen Kaufleuten folgen und diesen die Handhabung der Geschäfte überlassen. Die Aufrechterhaltung dieses Grundsatzes hat sich als unmöglich erwiesen. Für Kamerun, Togo und Südwestland wurden Reichskommissare ernannt, weil die kaufmännischen Firmen die Führung der Verwaltung ablehnten, und diese Einrichtung hat sich bewährt. In Südwestland war freilich nicht viel zu holen, aber in Kamerun und Togo ist man durch anerkennenswerthe und treue Arbeit doch so weit gekommen, daß die Ausgaben für die dortigen Kolonien durch die Einnahmen gedeckt wurden. Auch mit der eigenen Verwaltung der Neu-Guinea-Compagnie in der Südsee wollte es nicht recht gehen, auch hier ist das Reich eingetreten. Nun blieb nur noch Ostafrika übrig, das Schutzzgebiet, welches uns am meisten gekostet hat, uns in Zukunft aber auch bei richtiger Leitung am meisten einbringen kann. Als die Bismarck'sche Schutztruppe ausgerüstet werden sollte, wurde vom Fürsten Bismarck erklärt, der Reichskommissar solle sich nicht in die Verwaltungsangelegenheiten einmischen, dieselben sollten vielmehr der deutschen ostafrikanischen Gesellschaft überlassen bleiben. Es stellt sich indessen von Tage zu Tage mehr heraus, daß hier eine Aenderung nöthig ist. Die Erkenntniß ist allgemein geworden: entweder

verzichtet Deutschland auf sein ostafrikanisches Schutzzgebiet oder es muß die Verwaltung selbst in die Hände nehmen. Diese Aenderung ist nothwendig, auch wenn sie der früheren Ansicht des Reichskanzlers widerspricht. Und dieser Umstand ist es wahrscheinlich gewesen, welcher in dem Fürsten Bismarck den bekannten Wunsch nach einem verantwortlichen Kolonialminister austauschen ließ.

Daß die Dinge in Ostafrika sich in so wenig erfreulicher Weise im vorvorigen Jahre entwickelten, daran haben vor allen Dingen die Aufreizungen der ostafrikanischen Sklavenhändler Schuld. Aber auch auf deutscher Seite wurden Fehler gemacht, und darunter stehen zwei große Fehler besonders hervor: Zuerst unterschätzte man die Kosten der Neu-Einrichtung. Die fortwährende Geldnoth hinderte ein umsichtiges Auftreten und minderte das Ansehen der Deutschen. Der zweite Punkt war der Mangel an Erfahrung, durch den man wiederholt anstieß. Unter den Männern, die praktisch unsere Kolonialpolitik einleiteten, war nur ein einziger, der mit den eigenthümlichen ostafrikanischen Verhältnissen gründlich Bescheid wußte, und das war Generalkonsul Dr. Gustav Nachtigal. Alle übrigen Herren hatten den besten Willen, aber keine ausreichende Erfahrung, sie verstanden nicht das Vertrauen der Eingeborenen zu gewinnen. Die deutschen Besitzungen in Westafrika, die Nachtigal erworben, sind mit Ausnahme jener bekannten Vordernhebung in Kamerun, die aber sehr schnell niedergebrosen wurde, nie von Unruhen beinflußt worden. Die Schwarzen hatten von Anfang an Vertrauen zu den Deutschen, Nachtigals Name ist heute noch außerordentlich populär in Kamerun. In Ostafrika lagen die Dinge gerade umgekehrt. Dr. Peters ist ein energischer Mann, aber sich populär zu machen, das verstand er nicht. Und so war ziemlich Alles verloren, bis Bismarck die Ordnung wiederherstellte. Allgemein wird ihm die Anerkennung erteilt, daß er ein Mann an seinem Platze ist.

Nun ist unser Landsmann Dr. Schnitzer, Emin Pascha, in jenem deutschen Gebiet angekommen, und mit ihm sind Verhandlungen eingeleitet und auch zum guten Ende geführt, nach welchen Emin an die Spitze der gesammten Civilverwaltung von Deutsch-Ostafrika treten soll. Es giebt keine geeignete Person für diesen Posten, als Emin. Niemand kennt die Eigenheiten der Afrikaner genauer, als er, Keiner besitzt mehr die Fähigkeit, sich beliebt zu machen, wie er, und endlich ist er völlig an das tropische Klima gewöhnt. Emin Pascha hat es verstanden, in verhältnißmäßig kurzer Zeit sogar, seine total herabgekommene Aequatorialprovinz zu einem blühenden Gebiet umzuschaffen, und wir können das Vertrauen zu ihm haben, daß er für Deutsch-Ostafrika dasselbe erreichen wird. Hinzu kommt, daß er in ganz Afrika für einen Muhamedaner gilt; in den Augen der Christen, die die Wahrheit wissen, wird ihm das nicht schaden, in den Augen der

Araber wird es ihm aber ungemein nützen, und die Araber sind in Ostafrika ja das einzige unruhige Element. Zum Schluß spricht auch der Rang mit. Der Pascha-Titel entspricht unserem „Excellenz“, und man kennt ihn in Afrika besser, als europäische Benennungen. Bismarck als Befehlshaber der militärischen Macht, Dr. Schnitzer als Chef der Zivilgewalt sind zwei Männer, wie wir sie bisher für unsere Kolonialpolitik nicht hatten; jetzt erst werden wir von einer praktischen Kolonialpolitik reden können! —

Politische Tagesfragen.

— Als erste fremde Teilnehmer an der internationalen Konferenz für Arbeiter-schutz sind am Mittwoch Abend die Vertreter des Großherzogthums Luxemburg in Berlin angekommen. Am Donnerstag folgten die Abgesandten von England, Belgien, Italien, der Schweiz, Dänemark und Schweden-Norwegen nach. Heute Freitag wird die Ankunft der Franzosen und der Wiener Herren erwartet. Als deutsche Delegierte werden an der Konferenz theilnehmen der Handelsminister von Berlepsch, der Unterstaatssekretär Magdeburg, Fürstbischof Dr. Kopp von Breslau, der Direktor im Auswärtigen Amt Reichardt, Geh. Rath Lohmann, Geh. Rath Haudecorné, der bayerische Geh. Rath Landmann, der Kommerzienrath Fehr. von Pohl und der Fabrikbesitzer Köchlin.

(*) Eine schärfere Trennung der Kartellparteien scheint sich immer deutlicher anzubahnen. In einer nationalliberalen Versammlung in Berlin wurde von fast allen Rednern mit großem Nachdruck betont, es würde besser sein, wenn die Partei künftig selbständig vorgehe. Außerdem wurde die Berufung eines deutschen Parteitages der Nationalliberalen gefordert, welcher ein liberales Aktionsprogramm ausarbeiten soll.

(*) Freiherr von Schorlemer-Alst, der bekannte Zentrumsführer, bezeichnet im Westf. Merkur eine Zeitungsmeldung, sein Wiedereintritt in das parlamentarische Leben sei auf einem kaiserlichen Brief zurückzuführen, von Anfang bis zu Ende für erfunden.

(*) Der Kaiser soll jüngst geäußert haben, er werde jede Gelegenheit wahrnehmen, sich über die Wünsche des Volkes zu informieren, auch über den Staatsrath hinaus.

(*) Aus dem Saargebiet wird der H. A. J. mitgetheilt: Dem Hotelwirth Krier gegenüber äußerte der bekannte Bergmannsführer Warfen kürzlich öffentlich auf dessen Vorhaltung, daß ein Streik heute ohne Wirkung sein werde, weil die Behörden große Kohlenvorräthe gesammelt hätten: „Damit werden wir bald fertig, da gießen wir Petroleum darauf“, und auf die weitere Vorhaltung des Krier, daß durch ein solches Verhalten im Falle eines plötzlichen Krieges Tausende von Familien unglücklich werden könnten, fügte er hinzu: „Das schadet nichts, so muß es kommen, das wollen wir.“

Anzeigen. Verdingung.

Die Ausführung von
13743 qm Pflaster
und zwar

1. auf der Köbeldner Kohlenstraße
 - a) von Stat. 0 0 bis 0 7 + 98 = 3591 qm.
 - b) " " 0 7 + 98 bis 1 3 = 2259 "
 - c) " " 2 0 + 00 bis 2 8 = 3330 "

zusammen 9180 qm.

2. auf der Lügen-Begauer Straße
von Stat. 2 3 + 86 bis 3 4 = 4563 qm.
soll gemäß den ministeriellen Vorschriften vom 17.
Juli 1885 im Wege der öffentlichen Ausschreib-
ung verdingt werden und steht hierzu am

2. April 1890, Morgens 10 Uhr
im Geschäftszimmer der Unterzeichneten,
Poststraße hier, Termin an.

Die Bedingungen liegen ebendasselbst an den
Wochentagen zur Einsicht aus, können auch von
dort gegen Einsendung von 60 Pfg. in Brief-
marken portofrei bezogen werden.

Verseelte, mit entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis zu genanntem Tage post-
frei einzuliefern.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Merseburg, den 12. März 1890.

Die königliche Wege-Bauinspektion.

Mobiliar-Auction.

Sonnabend, den 15. d. Mts., von Vormittags
9 Uhr an, versteigere ich im

Casino

vor dem Sirtithore hier:

4 Sophas darunter 3 ganz neue, 1
Pianino, sehr gut im Ton, div. Kleider-
und Küchenschränke, Tische, Stühle,
Kommoden, 1 gr. Parthie Federbetten,
sowie außerdem 1 Parthie Schulkränzel,
Wollwaren, Schürzen, Kleiderstoffe
u. dergl. m. meistbietend geg. Barzahlung.
Merseburg, den 10. März 1890.

Carl Rindfleisch,

Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator.

Sonntag den 16. März
steht wieder ein großer Transport

Dänischer Pferde
preiswerth bei mir zum Verkauf. Gleichzeitig
empfehle auch eine Auswahl eleganter solider

Wagenpferde.

A. Scheyer, Weitzenfels.

**Klassensteuer-
Reclamations - Formulare**
sind stets zu haben in der
Kreisblatt-Druckerei.

**Zur Ausführung
aller Art**

Wasserleitungen,

zu Reparaturen auch an nicht gelieferten Anlagen,
zur Lieferung von kompletten

Bade-Einrichtungen
und **Badewannen** (stets vorräthig)
empfehl ich unter Zusage billiger Bedienung

Bruno Kathe,

Klempnermeister,

Heine Ritterstraße 4.

Ein Logis von 3 auch 4 Stuben, 2 Kammern,
Küche nebst allem Zubehör zu vermietten und
sodort oder 1. Juli zu beziehen. Breitestr. 13.

Auch ist daselbst ein Stall für 6 resp. 8
Pferde zu vermietten u. kann sofort bezogen
werden.

Am Mittwoch den 12. d. Mts., Abends am
Eingange der Ressource eine silberne Cigarretten-
dose (mit Monogramm G. M. u. Krone darüber
gezeichnet) verloren gegangen, gegen 30 Mark
Belohnung abzugeben an den Kassellan der Ressource.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Tages-Ordnung.

Montag, den 17. März 1890 Abends 6 Uhr.

1. Uebernahme der fiskalischen Straßen hiesiger Stadt Seitens der Stadtgemeinde Merseburg.
2. Bewilligung eines Zuschusses für die Kinderbewahranstalt der Altenburg aus den Revenüen-
Ueberschüssen der städtischen Sparkasse.
3. Beschlussfassung über die Angelegenheit, betr. den event. Wegfall der Wittwen- und Waisen-
Lassenbeiträge mehrerer Beamten.

Geheime Sitzung.

Personalien.

Merseburg, den 13. März 1890.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Witte.

Bestell. Einladung

Hallische Zeitung (Courier)

für das II. Vierteljahr 1890

Die Hallische Zeitung ist bekanntlich eine der größten Zeitungen der Provinz.
Sie zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und gute Informationen auf allen Ge-
bietten aus. Mit Berlin und Leipzig ist sie durch den Fernsprecher verbunden
und erhält alle Berliner Nachrichten aufs Schnellste. Die Hallische Zeitung
bringt ausführliche telephonische Börsen- und Kursberichte der Berliner
Börse. Der Unterhaltungstheil weist die besten Mitarbeiter auf. Außer-
dem liefert die „Hallische Zeitung“ Romane und Novellen in besonderer Beilage,
ein reich illustriertes Sonntagsgblatt u. Landwirthschaftliche Mittheilun-
gen, redigiert von Dec-Rath v. Wendel, Gen.-Secr. des Landwirthschaftlichen Central-
Bereins der Provinz Sachsen. **Bestellungen auf die**

„Hallische Zeitung“

werden für Halle von der Expedition und den Austrägern um Preise von 2,50 Mk.
für Auswärts von allen Kais. Postanstalten und den Landbriefträgern zum
Preise von nur 3 Mk. für das Vierteljahr entgegengenommen.

Die Hallische Zeitung sichert vermöge ihrer großen Verbreitung in den kauf-
fähigsten Kreisen Inseraten den besten Erfolg. Sämmtliche Inserate der
Hallischen Zeitung finden auch in dem „Hallischen Inseratenblatte“ kostenlose Aufnahme.
Probenummern stehen auf Wunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten.
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen vom Tage der Bestel-
lung ab bis zum 31. März die Hallische Zeitung gegen Einsendung der Abonne-
ments-Quittung gratis geliefert.

Zu zahlreichem Abonnement ladet höflichst ein.

Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Halle a. S., gr. Märkerstraße 11.

Reis - Offerte!

- Radung-Reis** à Pfd. 35 Pfg., für 3 Mark
9 1/2 Pfd.
ff. Carol-Reis à Pfd. 25 Pfg., für 3 Mark
12 1/2 Pfd.
Moulmain-Reis à Pfd. 20 Pfg., für 3 Mark
15 1/2 Pfd.
Kangoon-Reis à Pfd. 20 Pfg., für 3 Mark
15 1/2 Pfd.
Japan-Gasel-Reis à Pfd. 20 Pfg., für 3 Mark.
15 Pfd.
Kangoon-Reis à Pfd. 15 Pfg. empfiehlt

Ferd. Engel,
Hofmarkt 12.

Arnica - Haaröl,

ein balsamischer Auszug der grünen Arnica-Planze,
ist das Wirksamste gegen Haarausfall und
Schuppenbildung. Flasche 50 und 75 Pfg.
empfehl ich

Ferd. Engel, Hofmarkt 12.

Die herrschaftliche Wohnung, **Halle'sche
Straße 16** (part.) enthält 6 Stuben, Kammern
und Zubehör ist zu vermietten und sofort oder
1. April zu beziehen. Zu sfr. **Halle'sche Str. 10.**

Eine herrschaftl. Wohnung
zu vermietten und 1. Juli zu beziehen bei
Gebrüder Malpricht.

ein am 11. d. Mts. jugendlicher, dunkelgrauer,
großer Hund ist gegen Erstattung der Insertions-
und Futterkosten abzugeben bei
H. Pensch in Gobbula.

Merseburg Landwehrverein.

Der Sängerkor des Merseburger Landwehr-
Vereins beabsichtigt zum **Bezen der Unterstützungs-
kassette** des Vereins, wie alljährlich eine

Abendunterhaltung

bestehend in **Singsangvorträgen und Theater,**
zu veranstalten, welche **Sonntag, den 16.
März cr., Abends 8 Uhr** in der „**Kaiser
Wilhelms-Halle**“ stattfinden wird.

Der Heinertrag soll es dem Verein ermöglichen,
in immer wirksamerer Weise hilfsbedürftigen Mit-
gliedern **Unterstützungen** zu gewähren und wird
zu diesem Zwecke um rege Theilnehmung, wie sie
früher dem Vereine in dankenswerther Weise zu-
gewendet worden, auch für diesmal ergebenst gebeten.

Billets (Sperpreis 1 Mk., nicht gesperrter
Sitz 50 Pfg.) sind bei den Herren **H. Wiese's
Nachf.,** Gutmademstr. **Brechel** und an der
Kasse zu haben.

Nach der Ausführung findet ein **Tänzen** statt.
Das Directorium

Rhein-Wein, eigenes Gemäch, rein, kräftig,
weiß à Etr. 55 u. 70 Pfg., Roth 90 Pfg.,
von 25 Etr. an unter Nachnahme
direct von **A. Wollauer,** Weinbergbesitzer, Kreuznach.

Preussischer Beamten-Verein. Versammlung

Montag, den 17. März ds. J., Abends 8 Uhr
im Saale der „**Reichskrone**.“

Vortrag des Herrn Regier.-Raths **Rudolph**
über „**Kultur-Verhältnisse in Oassien**.“
Der Vorstand.

Domänner-Berein.

Dienstag, den 18. März Abends 8 Uhr
in der **Faunenburg.**
Vortrag: **Die Stellung der Socialdemo-
kratie zur Religion.** (Diakonius Bithorn.)

VAN HOUTEN'S CACAO.

Bester — im Gebrauch billigster.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen
feinster **Chocolade.**
Überall vorrätig.

Verkaufsstelle von van Houtens Cacao bei G. Schönberger, Gotthardsstrasse.

Ferner empfiehlt derselbe: bestes **Holländisches Cacaopulver**, ausgewogen, p. Pfd. 2,40 Mk. u. 3 Mk., **Vanille-Bruch-Chocolade**, garant. rein, p. Pfd. 1 Mk. u. 1,20 Mk., **Tafel-Chocolade** verschiedenster Qualität, p. Pfd. 1 bis Mk. 3.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts an hies. Plage werden
Herren- und Knaben-Garderoben 25% billiger
als bei jeder Concurrenz am hiesigen Plage ausverkauft.

M. Kriwer,
Merseburg, an der Stadtkirche 1.
Central-Bazar für Herren- und Knaben-Garderoben.

Adolf Schäfer,

Merseburg, Entenplan.

Auf die Einrichtung einer Nähstube zur **Anfertigung aller Art Wäsche** beehre ich mich ergebenst aufmerksam zu machen. Der saubersten Näherei, sowie der Vorzüglichkeit der zu verarbeitenden Stoffe, widme ich besondere Aufmerksamkeit und liefere ich zu jeder Bestellung auf Wunsch vorher Probestücke.

Anfertigungs

Ich empfehle mein Geschäft zur
von **Herren- u. Knaben-Oberhemden u. -Nachthemden, Damen- u. Mädchen Tag- u. Nachthemden, Nachtjacken, bunten und weissen Röcken, Untertaillen, Beinkleidern, Monogram-Stickereien, Schürzen** aller Art, **Bettbezügen in weiss u. bunt, Bettinletten, Bett-Couverts, Plumeaus, Betttüchern, Morgenröcken, Mädchen-Hauskleidern**, sowie

aller Ausstattungsgegenstände
in **Leibwäsche, Handtüchern, Bettwäsche, Küchenwäsche, Tafelwäsche, Hauswäsche, und Leute-Wäsche.**

◀ Neu aufgenommenener Artikel. ▶
Bettfedern und Daunen.

Germanische Fisch-Gross-Handlung.



Lebendfrisch: **Labstau, Scholle, Bander, Karpfen, la. geräuch. Kieler Fettsückerlinge.**

W. Krämer.

Heute Morgen 9 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden meiner innigstgeliebten Schwester, Frau

Henriette Pooch.

Dies zeigt tiefbetrubt an
Merseburg, den 15. März 1890.

Marie Stockhinger.
Die Beerdigung findet Sonnabend
Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause
aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag 9 Uhr verschied plötzlich in Folge eines Schlaganfalles der Hotelier

Arno Weber

im 48. Lebensjahre, was tiefbetrubt mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.
Merseburg, den 14. März 1890.

Die Beerdigung findet Montag,
den 17. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Baum Schule

von
C. Patzsch, Zweimen
bei Zöschen,

empfeilt zu billigen Preisen

veredelte **Süß- u. Sauerkirschen, Apfel, Birnen, Pfäunen, Pfirsiche, Aprikosen, Nispel, Wein, Rothdorn, canadische Pappeln und Eschen.**



Redaction, Schnellbrennen u. Verlag von W. Leibholdt
in Merseburg, (Haupt-Schulhaus 5.)

Siehezu 1 Beilage.

